

# Eine kleine Einführung zu den verschiedenen Geschlechtsidentitäten

## Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**
2. **Bezeichnung für Geschlechtsidentitäten**
  - 2.1. **Agender**
  - 2.2. **Androgyne**
  - 2.3. **Bigender**
  - 2.4. **Cis-Gender**
  - 2.5. **Crossdressing**
  - 2.6. **Dragking/-queen**
  - 2.7. **Neutrois**
  - 2.8. **Trans-Gender**
3. **Kombinierte Geschlechtsidentitäten**
  - 3.1. **Genderfluid**
  - 3.2. **Trigender**
  - 3.3. **Polygender**
  - 3.4. **Demiboy/-girl**
4. **Schlussworte**
5. **Weiterführende Links und Quellen**

### 1. **Einleitung**

Mit der Vielfalt an Menschen und Charakteren geht eine Vielzahl an Geschlechtern einher. Sozial bekannt und akzeptiert sind in der Regel die Kategorien „Mann“ und „Frau“. Diese Einteilung sieht vor, dass sich alle Menschen einer einzigen dieser zwei Kategorien zuordnen müssen. Alle, die dies nicht tun, werden meist durch die Gesellschaft abgewertet. Diese so genannten binären Geschlechterkategorien lassen außer Acht, dass es Menschen gibt, die nicht diesen Kategorien entsprechen. Ihre Geschlechtsidentität, also ihr Empfinden in Bezug auf ihr soziales und biologisches Geschlecht, definiert sich nicht (nur) über die sozial anerkannten Kategorien von Mann und Frau.

So gibt es beispielsweise Menschen die irgendwann feststellen, dass ihr Körper nicht mit ihren Gefühlen bzw. ihrer eigenen Identität übereinstimmt. Sie wollen vielleicht Klamotten des „anderen“ Geschlechts tragen oder verschiedene Körpermerkmale übernehmen. Biologische Frauen, die sich als Mann sehen, nennt man Trans-Männer. Biologische Männer, die sich als Frau sehen, nennt man Trans-Frauen. Menschen, die sich mit ihrem biologischen Geschlecht stimmig sehen,

nennt man Cis-Mann bzw. Cis-Frau. Wir benutzen diese verschiedenen Begriffe, da Menschen die sich in ihrem Körper wohlfühlen, nicht als normal angesehen werden sollen und Menschen, die sich nicht in ihrem Körper wohlfühlen, als unnormal oder als etwas Besonderes angesehen werden. In dem folgenden Text werden verschiedene Formen von Geschlechtsidentifikationen dargestellt und erläutert. Wichtig dabei ist, dass Geschlechtsidentität nichts über die sexuelle Orientierung aussagt.

## 2. Bezeichnungen für Geschlechtsidentitäten

### .1. Agender

Agender fühlen sich keinem Geschlecht zugehörig. Dies ist unabhängig von ihren biologischen Geschlechtsmerkmalen

### .2. Androgyne

Als Androgyne bezeichnet man Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen und sowohl in das männliche, als auch in das weibliche Geschlechtsbild passen. Der Ausdruck ihrer Geschlechtsidentität bewegt sich gleichzeitig zwischen „männlich“ und „weiblich“. Sekundäre Geschlechtsmerkmale des anderen Geschlechtes können schwach ausgeprägt sein. Androgynität ist nicht die Bezeichnung eines sozialen, sondern eines biologischen Geschlechts.

### .3. Bigender

Bigender beschreibt ein soziales Geschlecht, in dem Menschen bewusst oder unbewusst zwischen „männlich“ und „weiblich“ wechseln.

Dabei handelt es sich um Verhalten, das gesellschaftlich primär Männern beziehungsweise Frauen zugeschrieben wird.

### .4. Cis-Gender

„Cis“ bedeutet so viel wie „diesseitig“ und beschreibt, wenn ein Mensch sich dem Geschlecht zugehörig fühlt, das ihm bei Geburt biologisch zugeschrieben wurde. Ein Cis-Mann wurde mit biologisch männlichen Geschlechtsmerkmalen geboren und fühlt sich dem männlichen Geschlecht zugehörig. Eine Cis-Frau wurde mit biologisch weiblichen Geschlechtsmerkmalen geboren und fühlt sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig. Die Bezeichnung „Cis-Gender“ wird genutzt, um zu verdeutlichen, dass es keinen „Normalzustand“ oder ein „richtiges Geschlecht“ gibt.

### .5. Crossdressing

Crossdresser\*innen bevorzugen das Tragen der Kleidung, die in der Gesellschaft als eindeutig „männlich“ oder eindeutig „weiblich“ beschrieben wird. Dies geschieht entweder bewusst oder unbewusst und kann sowohl im öffentlichen Alltag als auch im Privatleben stattfinden.

### .6. Dragking/-queen

Als Dragking/-queen werden Menschen bezeichnet, die zu öffentlichen Zwecken wie Shows und Auftritten in die Kleidung und die sozial zugeschriebene Rolle des biologisch anderen Geschlechts schlüpfen. Biologische Männer werden als Dragqueen bezeichnet und kleiden sich gerne in glamourösen Kleidern, Schminke und Perücke. Dragkings sind biologische Frauen, die gerne in das männliche Rollenbild schlüpfen und sich dazu auch oftmals einen Bart ankleben.

## **.7. Neutrois**

Menschen die sich als neutrois bezeichnen, sehen sich als Nullgeschlechtlich an, da sie sich weder als männlich noch als weiblich bezeichnen. Sie fühlen sich dennoch einem Geschlecht zugehörig: dem Neutrois. Manche von ihnen möchten von Geschlechtsmerkmalen befreit sein. Dies nennt man Geschlechtsdysphonie, welche sich in verschiedenen Formen äußern kann. So kann sich beispielsweise die soziale Rolle oder das körperliche Aussehen verändern.

## **.8. Trans-Gender**

Trans-Gender sind Personen, die sich dem biologisch anderen Geschlecht zugehörig fühlen. Beispielsweise wird eine Person als biologisch männlich geboren und fühlt sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig. Diese Person könnte sich als Trans-Frau bezeichnen. Manche Trans-Personen verändern ihren Körper und ihren Hormonhaushalt so, dass er dem Geschlecht entspricht, dem sie sich zugehörig fühlen. Dies ist aber keine Voraussetzung, um sich als Trans bezeichnen zu „dürfen“.

## **Kombinierte Geschlechtsidentitäten**

### **3.2. Genderfluid**

Als Genderfluid werden Menschen bezeichnet die zwischen den verschiedenen Geschlechtsidentitäten wechseln. Dieser Wechsel bezieht sich nicht nur auf biologisch männlich und biologisch weiblich, sondern auch auf verschiedene andere Geschlechtsformen wie zum Beispiel Neutrois oder Bigender. Der Wandel kann durch das Umfeld oder personenabhängig sein. Es kann sich auch ganz plötzlich ereignen. Auch die Dauer der jeweiligen Geschlechtsidentifikation kann variieren, zum Beispiel kann sich eine biologische Frau für ein Jahr lang als Transmann identifizieren und findet sich für eine unbestimmte Zeit als Cis-Frau wieder. Oder ein biologischer Mann der sich mehrfach im Monat mit einem anderen Geschlecht identifiziert.

### **3.3. Trigender**

Als Trigender werden Menschen beschrieben, die sich innerhalb von drei verschiedenen Geschlechtsidentitäten bewegen. Ein Beispiel wäre eine biologische Frau, die seit ihrem 20. Lebensjahr ihre Geschlechtsidentität zwischen Trans-Mann, Bigender und Agender wechselt.

### **3.4. Polygender**

Polygender beschreibt den Wechsel zwischen mehreren Geschlechtern. Die Anzahl ist in dem Fall variabel. Ein Beispiel wäre ein Mensch, der sich nicht eindeutig mit einer, zwei oder drei verschiedenen Geschlechtsidentitäten identifizieren kann, sondern mit mehreren.

### **3.5. Pangender**

Menschen, die sich als Pangender bezeichnen, identifizieren sich mit allen unterschiedlichen Geschlechtern. Ein Beispiel wäre ein biologischer Mann, der sich nicht mit einem Geschlecht identifizieren kann und sich mit allen ihm bekannten Geschlechtsidentitäten identifiziert.

### **3.6. Demiboy/-girl**

Ein Demiboy ist ein biologischer Mann, der sich immer wieder in der männlichen Geschlechtsrolle einfindet und von dieser Identifikation in andere schlüpft. Eine biologische Frau wird als Demigirl bezeichnet, wenn sie sich nicht nur, aber immer wieder mit dem weiblichen Geschlecht identifiziert.

## Schlussworte

Die verschiedenen Geschlechtsidentitäten, die erklärt wurden, sind erste Informationen über die Vielfalt der Menschen. Durch die einzelnen Einteilungen in verschiedene Kategorien werden womöglich einige metaphorische Schubladen geöffnet. Dazu ist es wichtig zu wissen, dass die Geschlechtsidentitäten auch aus fließenden Übergängen bestehen und es nicht nur eindeutige Kategorien gibt, in die ein Mensch reinpassen muss. Diese Einteilung in Schubladen kann oftmals auch Menschen helfen, die sich noch nicht damit, dass es mehr als die durch die Gesellschaft geprägten Kategorien „Mann“ und „Frau“ geben könnte, beschäftigt haben. Sie können nicht einfach aufhören, weiter so zu denken und daher kann es eine Stütze sein. Allerdings kann solch ein Denken auch diskriminierend sein, da es auch Menschen gibt, die sich in keine Schublade einordnen und auch in keine gesteckt werden wollen. Jeder Mensch hat seine eigene Freiheit und sollte in unserer Gesellschaft so leben können wie er\*sie es für richtig hält, ohne dafür in irgendeiner Form diskriminiert zu werden. Auch das Ausfüllen von Formularen kann ein Problem werden, wenn ein Mensch sich nicht als „Mann“ oder „Frau“ sieht. Mensch bleibt Mensch und im ersten Artikel des Grundgesetzes steht, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Durch Schubladendenken werden Menschen auf ihre zugeordnete Gruppierung reduziert und von der Gesellschaft oft nicht akzeptiert, da durch das Einordnen von Individuen in Gruppen nicht ihren individuellen Eigenschaften gerecht wird. Das Bild, das von einer „Schublade“ gezeichnet wird, ist bei Minderheiten in der Gesellschaft leider meistens negativ geprägt. Deswegen ist es wichtig, Individuen als freiheitsberechtigten Menschen zu sehen, da jeder Mensch sich selbst ja auch so ausleben möchte, wie er\*sie will. Doch wann wird ein Umdenken beginnen? Wir hoffen bald.

## Weiterführende Links und Quellen

- <https://geschlechtsneutral.wordpress.com/2014/09/07/nicht-binare-geschlechtsidentitaeten/>
- [http://transgenialefantifa.blogspot.de/images/MaedchenJungePony\\_DritteAuflage.pdf](http://transgenialefantifa.blogspot.de/images/MaedchenJungePony_DritteAuflage.pdf)
- <http://www.gendertreff.de/>
- <http://ivtf.de/assets/downloads/shg-erstinformation.pdf>
- <http://www.transinterqueer.org/unsere-publikationen/>
- <https://www.youtube.com/watch?v=PY6vsnTu0ac>
- <http://neutrois.webnode.at/>